

Während seine Musiken im Fernsehen weiterhin stark vertreten sind, tritt Duval optisch nun kaum noch in Erscheinung. Ein Besuch in der Spielshow »Dalli-Dalli« (seinem frühen Förderer Hans Rosenthal zuliebe) bleibt die Ausnahme. Längst hat sich Duval bei seiner Plattenfirma von lästigen Promotion-Touren »befreien« lassen. Losgelöst von jedem Karriere- und Produktionsdruck. Paßt ihm ein musikalischer Auftrag nicht, lehnt er selbst lukrative Angebote ab. Seinem Erfolg tut's keinen Abbruch – wie die musikalische Anthologie »When You Were Mine« 1987 beweist. Renommierete Pop-Experten sprechen von einem »ausgereiften Album, das durch seine Vielschichtigkeit in den Stimmungen und Arrangements überzeugt.«

Dennoch: Frank Duval drosselt sein Pensum deutlich und versucht, in der natürlichen Abgeschiedenheit seiner kanarischen Wahlheimat »selbstbewußter« zu leben. »Die Reise nach innen ist das größte Abenteuer,« sagt Frank Duval.



*My dear Ones
 You are always in my heart and mind
 and I love you very often. I love you very much
 in my very
 Styl Atteshlis*

Stylianos Atteshlis
 (Bürgerliche Name von Daskalos)

Und er geht auch hier SEINEN Weg. Er beschäftigt sich mit Yoga und Meditation, interessiert sich für fernöstliche Lehren, bereist Indien und Zypern. Hier lernen Frank Duval und seine Frau Kalina schließlich auch den Mann kennen, dem sie sich seit ihrem Fortgang aus Deutschland in besonderer Weise verbunden fühlen – den Mystiker, Helfer und Heiler Daskalos (1912–1995). Sie besuchen den Weisheitslehrer in seinem Haus in Nicosia, wo er die beiden wie alte Freunde willkommen heißt: »Endlich, da seid ihr ja...« An einem Abend empfängt Daskalos sie vor einem Kreis ausgewählter Schüler und bittet Frank um einen Gefallen. Er möge ihm doch etwas von seiner Musik vorspielen. Duval setzt sich ans Klavier. Und Daskalos ist ergriffen. Er beginnt zu weinen – und sagt: »Das ist unsere Musik. Seele. Heimat.«

Dann steht er auf und setzt sich selbst ans Piano: »Du hast für mich gespielt. Jetzt spiele ich für dich.« Zuvor bittet er seinen Neffen, den Kassettenrecorder einzuschalten. »Am Ende nahm Daskalos das Band heraus und gab es uns mit den Worten: Das ist für Euch – als Zeichen meiner Verbundenheit!«

Das Zusammentreffen mit Daskalos – einer der ganz wenigen großen, spirituellen Persönlichkeiten des letzten Jahrhunderts – inspiriert und motiviert Duval zu neuen Klangwerken. Der Kontakt zu ihm besteht bis zu dessen Tod.

